

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	46 (1948)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur 55. Delegiertenversammlung in Glarus
Montag, 21. Juni und Dienstag, 22. Juni 1948

Traktanden:

Montag, den 21. Juni 1948.

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählsterinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung pro 1947.
5. Jahresbericht pro 1947.
6. Jahresrechnung pro 1947 und Revisorenbericht.
7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1947 und Revisorenbericht über die Rechnung pro 1947.
8. Berichte der Sektionen Biel und Glarus.
9. Anträge:

a) Der Sektion Appenzell:

Dem gesamten Zentralvorstand sollen ab 1948 sämtliche Auslagen für die jeweilige Delegiertenversammlung durch die Krankenkasse vergütet werden.

Begründung:

Die Sektionsdelegierten werden von ihren Sektionen auch voll entschädigt.

b) Der Sektion Thurgau:

Es soll den beiden Vorständen, dem Zentralvorstand und der Krankenkassekommission die Spesen für die Delegiertenversammlung restlos entschädigt werden.

Begründung:

Wir finden es ungerecht, daß die Kommissionen nicht voll entschädigt werden, da sie sich doch das ganze Jahr für die Mitglieder opfern müssen.

c) Des Centralvorstandes:

Es sollen in Zukunft der Krankenkasse sowie der Zeitungskommission und dem Zentralvorstand sämtliche Spesen für die Delegierten- und Generalversammlung voll entschädigt werden.

Begründung:

Es ist dies gewiß nicht zuviel verlangt, besonders wenn man das Pech hat eine oder zwei Geburten zu verlieren, hat man noch genug Schaden.

d) Definitive Wahl der provisorisch gewählten Redaktorin für den allgemeinen Teil der "Schweizer Hebammme".

10. Wahl der Revisions-Sektion für die Vereinsfasse 1948.

11. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.

12. Allgemeine Umfrage.

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:
Frau Schäffer. Frau Saameli.
Felsen (Thurgau) Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 99197 Tel. 51207

Zentralvorstand.

Neu-Eintritte:

Sektion Baselland:

17a Fr. M. Salathe
18a Fr. Alice Meier
Sektion Ober-Wallis:
88a Fr. Monika Andenmatten
89a Fr. Lina Franzen

Wir heißen sie herzlich willkommen.

Der Zentralvorstand.

Einladung

zur

55. Delegiertenversammlung der Krankenkasse in Glarus.

Traktanden:

Montag, den 21. Juni 1948.

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählsterinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1947.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1947.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1947 sowie Revisorenbericht.
7. Wahlen:
 - a) der Revisoren pro 1948,
 - b) einer Kassierin,
 - c) einer Beisitzerin.
8. Anträge:

1. der Krankenkassekommission:
- a) das Taggeld für die an der Delegiertenversammlung teilnehmenden Kommissionmitglieder sollte auf Fr. 35.— erhöht werden.

Begründung: Die Kosten der Festkarte sind analog den Lebenskosten derart gestiegen, daß wir mit dem bisherigen Taggeld von Fr. 30.— nicht mehr auskommen können.

- b) Statutenänderung von Art. 22 Absatz 2: Für den Krankenmeldechein sollte Fr. 1.— verrechnet werden können.
- Begründung: In Anpassung an die heutige Teuerung und die stets wachsende Inanspruchnahme unserer Krankenkasse müssen wir auch unsere Einnahmen zu erhöhen versuchen.
- Neue Fassung von Art. 22/2: Für den Krankenchein wird Fr. 1.— und für jedes Erneuerungszeugnis 50 Rp. berechnet. Schuldbige Beiträge werden vom Taggeld abgezogen.

2. der Section romande:

Umwandlung der Krankenkasse mit Taggeld in eine Kasse mit Krankenpflegeversicherung (Arzt und Apotheke) ohne Taggeld.

Begründung: Das Taggeld von Fr. 3.— ohne Erwerbsmöglichkeit entspricht den heutigen Lebensbedingungen nicht mehr. Man sollte eine Versicherung ins Auge fassen, welche einen Teil der Arzt- und Medikamentenkosten bezahlt, ohne Taggeld. Das Mitglied sollte berechtigt sein, seine berufliche Arbeit fortzusetzen, sofern es sein Zustand erlaubt.

9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenversammlung.

10. Umfrage und Verschiedenes.

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: Die Altkuarin:
J. Glettig A. Stähli
Wolfsbergstrasse 23 Dübendorf.
Winterthur.
Tel. (052) 23837.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Ludwig, Untervaz
Fr. Wohlgemuth, Rothausen
Frau Auliter, Wabern
Frau Maurer, Zürich
Frau Messer, Chelkofen
Frau Simmen, Zürich

Frau Schlatter, Beringen
Frau Bruderer, Zürich
Frau Schmid, Häglingen
Frau Schallenberg, Därstetten
Frau Burnand, Ebublens
Frau Schreiber, Oftringen
Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee
Frau Gasser, Haldenstein
Mme Frachebourg, Marécottes
Mme Cuany, Granges
Frau Leuenberger, Uetigen
Frau Kohli, Papiermühle
Frau Gangartner, Buchthalen
Frau Bachmann, Winterthur
Frau Fünf, Unterschlatt
Frau Walti, Thun
Frau Ruff, Törbel
Frau Elmer, Glarus
Frau Geeler, Verschli
Frau Pfannmatter, Martigny
Frau Hiltbrand, Adliswil
Frau Albiez, Basel
Frau Meyer, Gsteig
Frau Neutmann, Guntalingen
Fr. Werthmüller, Biel
Frau Stampfli, Luterbach
Frau Bronchoud, Bagnes
Frau Küng, Gebenstorf
Frau Huber, Dübendorf
Frau Büchler, Schwyz
Frau Röthlisberger, Köniz-Bern
Frau Keller, Billigen
Frau Gehring, Buchberg
Frau Scherrer, Niederurnen
Frau Ghisi, Ustingen
Frau Merk, Rheinau
Frau Schilcher, Uttinghausen
Frau Fasel, Freiburg
Fr. Schnyder, Lyss
Frau Sigg, Dörflingen
Frau Diethelm, Siebnen

Angemeldete Wöhnerinnen.

Frau Lustenberger, Oberdürnten
Frau Schmid, Béchigen

Neu-Eintritte.

Sektion Zürich:

166 Frau Ruth Brunner, Illnau (Zürich)

Seien sie uns herzlich willkommen!

Für die Krankenkassekommission:
i. B. von Frau Herrmann, Kassierin
Maria Klaesi.

Todesanzeige

Am 24. März 1948 verstarb in Gams (Sektion St. Gallen)

Frau Koller

im Alter von 81 Jahren. Ehren wir das liebe alte Mitglied in treuem Gedanken.

Die Krankenkassekommission.

Der brave Mann deutet an sich selbst zuletzt...

und erst die Hebammme — wo käme sie hin, wenn sie nur an ihr Wohlergehen denken würde? Wie oft heißt es das eigene Privatleben gänzlich zurückstellen, Tag und Nacht von Bett zu Bett eilen, ohne Ruhe, fast ohne Zeit zum Essen. Der Wöhnerin empfehlen Sie zur Stärkung Biomalz — Sie selbst aber haben es ebenso nötig! Und zwar ist für Hebammen Biomalz mit Magnesium und Kalk das Richtige, weil es den ganzen Organismus durchgreifend stärkt und zugleich den Nerven wichtige Aufbaustoffe zuführt. Dazu ist Biomalz flüssig, also rasch und leicht verdaulich — schon 15 Minuten nach Genuss ist es im Blut!

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Versammlung vom 29. April in Fried wurde von 28 Mitgliedern besucht. Haupttraktandum bildete die neue Gebammenverordnung (Tazerhöhung). Leider erlitt die Inkraftsetzung derselben eine Verzögerung. Da die Verordnung neu gedruckt wird, wurde der provisorische Druck allen Gemeinden, um ihnen etwaige Eingaben zu ermöglichen, zugestellt. Die neue Verordnung wird also in nächster Zeit in Kraft treten.

Als Delegierte für die schweizerische Tagung in Glarus wurden gewählt Frau Zehle, Präsidentin, und Frau Gautchi-Peter, Aktuarin.

Herr Dr. Simonett, Bezirksarzt, hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über Tuberkulose. Wir dankten auch an dieser Stelle Herrn Dr. Simonett herzlich für seine lehrreichen Worte.

Für den Vorstand: J. Strub.

Sektion Appenzell. Unsere Versammlung in Heiden wurde von 14 Teilnehmerinnen besucht. Nach Erledigung der Traktanden hielt uns Herr Dr. Schauwecker einen sehr interessanten wie lehrreichen Vortrag. Wir haben beschlossen, uns zur nächsten Versammlung in St. Gallen zu treffen.

Für die eingegangenen Glückssäcke danken wir herzlich und bitten unsere Kolleginnen wei-

ter solche an Frau Maria Christen, Hebammme, Herisau, Schmiedgasse 60, zu senden.

Freundlich grüßt die Aktuarin:
D. Grubenmann.

Sektion Basel-Land. Die Frühlingsversammlung war recht stark besucht. Die freundliche Einladung von Seiten der Galactina-Fabrik zu einem Gratissababon hat seine Wirkung nicht verfehlt. An dieser Stelle möchte ich dem Vertreter Herr Bürls, Herr Dr. Kramer und Herrn Lehmann für ihre Bemühungen nochmals recht herzlich danken. Wir Hebammen wissen die Nährmittel der Galactina sehr zu schätzen und empfehlen dieselben überall da, wo wir dies für nötig erachten.

Die Traktanden waren rasch erledigt. Als Delegierte an die schweizerische Tagung wurde die Vorsitzende bestimmt. Im weiteren orientierte Frau Dr. Jenny über die bisher gemachten Fortschritte in Sachen Fürsorge und Beratung.

Nun komme ich, liebe Kolleginnen, noch mit einer außergewöhnlichen Bitte zu Euch! Das Baselierte „Chinderhus“ in Langenbruck benötigt zur Eröffnung gar vieles. Wie wäre es nun, wenn jedes Mitglied ein Chmanteli stricken oder nähen würde? Dies wäre fein, nicht wahr? Wir dürfen ja im Guteinstimmen nicht müde werden und nie erschlagen, besonders wenn es um's Wohl der hilfsbedürftigen Kleinkinder des

Baselbietes geht. Bitte helft mit; im Heim benötigen sie Wäsche, Kleidli, Schürzli, Spielsachen u. a. m. Alles kann mir übermittelt werden; für Weiterleitung werde ich besorgt sein! Nochmals: bitte helft mit!

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Da es uns nicht möglich war, für unsere nächste Zusammenkunft ein passendes Lokal zu finden, hat unsere Kollegin Frau Goldberg uns eingeladen, die nächste Versammlung bei ihr abzuhalten. Diese findet statt am 26. Mai. Wir danken Frau Goldberg schon an dieser Stelle für ihr freundliches Entgegenkommen!

Ebenfalls haben wir die Freude Ihnen mitzuteilen, daß unsere liebe Kollegin Frau Albiez am 10. Juni ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiert. Wir gratulieren der Jubilarin von aufrichtigem Herzen und wünschen ihr auch weiterhin alles Gute! Aufsächlich dieses großen Tages sind wir alle am 10. Juni, abends 6 Uhr, bei Frau Albiez, Palmenstraße 5, eingeladen.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Am 5. Mai verschied im Zieglerspital an den Folgen eines Herzleidens Frau Anlifer-Mathys von Wabern. Wir werden der stillen, stets freundlichen Kollegin ein gutes Andenken bewahren.

Mittwoch, den 26. Mai, nachmittags punkt 2 Uhr, findet im Frauenpital unsere nächste



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Gruyérezlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

Versammlung statt. Herr Dr. Berger wird seinen Vortrag über „Erkrankungen des Gefäßsystems“ schon um 2 Uhr beginnen, weshalb wir die Kolleginnen um pünktliches Erscheinen bitten.

Im geschäftlichen Teil sind die Anträge für die Delegiertenversammlung zu beraten und die Delegierten zu wählen.

Wir möchten den Mitgliedern die an der März-Versammlung beschlossene Sammlung für die Schweizerpende (siehe Sektionsnachricht in der April-Nummer!) nochmals in Erinnerung rufen. Kolleginnen, welche verhindert sind, die nächste Versammlung zu besuchen, können ihre Gabe bis Ende Mai an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld, senden. Wir hoffen, recht viele Päckli in Empfang nehmen zu können!

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion Freiburg. An unserer Halbjahresversammlung vom 30. März haben 22 Mitglieder teilgenommen. Die Präsidentin hieß die Anwesenden willkommen, worauf das Protokoll und die Jahresrechnung von 1947 genehmigt wurden. Eine Provin erinnerte daran, daß in kurzem der Sektionsbeitrag sowie der Beitrag für den Schweizerischen Hebammenverein durch Nachnahme erhoben werde. Diejenigen Mitglieder, welche seit zwei Jahren ihre Nachnahme nicht eingelöst haben, werden aufgefordert, diese Angelegenheit ins reine zu bringen.

Die Präsidentin erzählte uns von einer jungen Kollegin, die seit vier Jahren ans Bett gefesselt ist. Wir nehmen teil an ihrer Prüfung und wünschen ihr baldige, völlige Genesung.

Herr Dr. Bugan sprach in einem sehr interessanten Vortrag über das Absterben des Kindes während der verschiedenen Schwangerschaftsmonate, sowie über die Todesursachen,



Bessere Saugkraft bedeutet grössere Ausgiebigkeit

Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

seien sie vom Kinde, seien sie von der Mutter herrührend, wie Eklampsie, Syphilis, Anomalien des Nabelstranges und andere. Er führte einige diesbezügliche interessante Fälle an. Wir danken Herrn Dr. Buman für seinen sehr lehrreichen Vortrag.

Das traditionelle 3'vieri gab uns Gelegenheit zu freundschaftlichem Plaudern und zum Austausch unserer gemeinsamen Sorgen und Freuden. Die Sekretärin: J. M. Dafflon.

Sektion St. Gallen. Unsere Versammlung vom 29. April war recht gut besucht. Alle haben sich sicher gefreut, wieder einmal bei unseren Kolleginnen in der Frauenklinik zu Gast zu sein, und noch mehr hat es uns gefreut, unsere liebe Frau Schüpfer von ihrer schweren Krankheit wiederhergestellt unter uns zu sehen.

Den Hauptteil der Vereinsgeschäfte nahm die Besprechung der Anträge an die Delegiertenversammlung in Anspruch. Als Delegierte wurden gewählt Frau Angehrn, Muolen, und Frau Egger, St. Gallen.

Anschließend hielt uns Herr Dr. Merlin einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern über die Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit der Frau, über die neuen Methoden zur Bekämpfung der Sterilität, durch die manche Frau die Freuden der Mutterschaft erleben darf, die schon fast die Hoffnung aufgegeben hatte.

Unsere nächste Versammlung werden wir erst nach der Delegiertenversammlung abhalten, für welch letztere wir zwei schöne Tage und einen glücklichen Verhandlungsverlauf wünschen!

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: M. Trafel.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Versammlung findet umständshalber nicht wie vereinbart in Beringen, sondern bei der Unterzeichneten in Buchthalen, Kohlfürststr. 4, statt. Abfahrt mit dem Autobus in Schaffhausen bei der Volksbank um 13.32 oder 13.47 Uhr. Es werden unter anderem die Abgeordneten für die Delegiertenversammlung in Glarus zu bestimmen sein.

Es ist uns bekannt, daß einige unserer lieben Kolleginnen in nächster Zeit ihr Berufsjubiläum feiern können. Wir möchten sie alle bitten,

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nutracid

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigelegt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A. G., Bern

sich bei unserer Präsidentin Frau Hangartner in Buchthalen anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen und auf frohes Wiedersehen
Frau B. Brunn ex.

Sektion Solothurn. Unsere gut besuchte Frühjahrsversammlung fand im Rest. Kreuz in Balsthal statt. Zum Besuch der Delegiertenversammlung in Glarus wurden als Delegierte folgende Mitglieder bestimmt: Frau Stadelmann und Sr. Paula von Solothurn und Frau von Arx aus Dornach.

An diejenigen Mitglieder, welche 30 Jahre der Sektion angehören, gelangte je ein Holzteller zur Verteilung.

Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina hielt einen lehrreichen Vortrag über verschiedene Galactina-Schleimprodukte. Die Firma offerierte uns ein gutes „Zvieri“ und anschließend daran zeigte sie uns noch einen schönen Film.

Wir sprechen der Firma Galactina an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen den besten Dank aus.

Mit kollegialem Gruß!

Für den Vorstand: R. Winistorfer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 25. Mai im „Erlenhof“ statt. Wir werden einen ärztlichen Vortrag hören und hoffen, daß sich recht viele unserer Mitglieder darum interessieren. Es ist für einen Referenten und auch für unsere Präsidentin sehr bemerkend, wenn so wenig Interesse gezeigt wird.

Für den Vorstand: T. Helsenstein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 25. Mai um 14.30 Uhr wie gewohnt im blauen Saal der Kaufleute statt.

Herr Churfürst von der Firma Nestlé wird

uns sehr wahrscheinlich einen kurzen Vortrag halten.

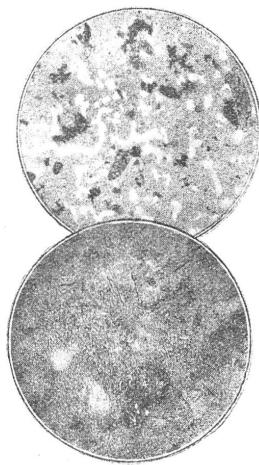
Unsere werten Kolleginnen sind gebeten mitzuteilen, wer alles teilnehmen will an der Delegiertenversammlung in Glarus, damit wir genügend Platz bestellen können. Wer kommen kann, soll kommen!

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Irene Kramer.

Früh um 5 Uhr wurde ich zu einer 24jährigen Frau gerufen. Es war das zweite Kind und das Fruchtwasser war ihr soeben gebrochen. Wehen waren keine. Ich untersuchte die Frau und fand alles in Ordnung, nur daß eben die Blase gesprungen und die Geburt noch drei Wochen zu früh war. Sie hatte aber auch das erste Kind so viel zu früh geboren, weshalb ich nichts Arges bei der Sache dachte. Leider waren die Leute gerade am „zügeln“ und konnten so die Geburt unmöglich zu Hause abwarten. Zu die Klinik wollte sie aber durchaus nicht, lieber wollte sie im Walde gebären, sagte sie. Ich sprach ihr ruhig zu, es sei doch schön im Spital und das Essen gut usw. Schließlich mußte ich mich verabschieden, um einige Wochnerinnen zu besuchen, die zum Teil weit weg waren. Ich sagte, sie solle dann mit dem Auto bei mir vorfahren, damit ich gleich mitkommen könne ins Spital. Abends um 7 Uhr kam das Auto. Ich war noch nicht zu Hause, aber meine Kinder sagten, ich sei etwa in zehn Minuten hier, ich hätte vor kurzem telefoniert. So wartete die Frau auf mich. Ich kam dann auch sofort heim, aber als ich in den Flur trat, kauerte sie am Boden und hatte ein Preßwehr am andern. Sofort nahm ich sie in das Schlafzimmer und als ich untersuchen wollte, sah man schon den Kopf. In aller Eile richtete ich das Bett, schickte die Kinder hinaus, zog die Frau aus und nach wenigen Minuten hatte sie ein Büblein geboren. „Ein Glück, daß sie noch bis zu mir fahren konnten,“ lachte ich. „Nun müssen Sie halt hier bleiben.“ Wir alle, namentlich die Kinder hatten eine unbändige Freude an dem unerwarteten Zuweghs. Es ging alles sehr gut. Ich war zum Glück gut eingerichtet und hatte auch Platz für die Beiden.

Das Mikroskop zeigt, warum Galactina-Schleim besser verdaulich ist:



Selbstgekochter Schleim

Im selbstgekochten Schleim bleiben immer kompakte Zellulosebestandteile (Spelzen) und Unreinigkeiten zurück, die den Darm reizen. Die Verschleimung ist auch nach mehrstündigem Kochen unvollständig.

Galactina-Schleim

Galactina-Schleim dagegen quillt gleichmäßig auf, ist frei von unverdaulichen Fasern und wird deshalb auch vom empfindlichen Säugling gut vertragen.

Dazu die einfache Zubereitung, die exakte Dosierung, die kurze Kochzeit — nur 5 Minuten!

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40—50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

Galactina Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina Hirseschleim

reich an Mineralsalzen.
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Am neunten Tag saßen wir im Wohnzimmer und strickten. Plötzlich fing die Frau an zu frösteln und klapptete mit den Zähnen. Ich brachte sie sofort zu Bett, machte Wärmeblaschen und Lindenblütentee und rief den nächsten Arzt. Das Thermometer zeigte 40 Grad! Woher das Fieber kam, konnten wir uns nicht erklären, trotzdem der Arzt genau untersuchte und fragte. Er gab schließlich Tabletten und versprach, am Morgen wieder zu kommen. Als ich um 10 Uhr zu Bette ging, sagte ich, sie solle mir an der Wand klopfen, wenn sie etwas haben müsse. Um 2 Uhr klopfte sie. Ich ging zu ihr und fragte nach ihrem Begehr. Sie habe ganz naß, sagte sie. Wie erschrak ich, als ich die Decke hob und die Frau in einer großen Blutlache fand! Ich gab sofort Tropfen und legte sie wieder sauber. Der Puls ging noch gut, wohl etwas hoch, aber ich telephonierte sofort dem Arzt. Er sagte, wenn es wieder anfange zu bluten, so komme er sofort, im andern Fall erst am Morgen. Ich blieb den Rest der Nacht bei der Frau. Um 6 Uhr ging es plötzlich wieder an zu bluten. Der Arzt war innerst wenigen Minuten da und konnte rasch helfen. Er machte aber ein besorgtes Gesicht und sagte zu mir, für diese Frau gebe er keine große Hoffnung mehr. Man denke sich meinen Schrecken! Und die Pflege, die darauf folgte. So habe ich noch niemanden schwitzen sehen. Die Wäsche war so naß, daß man sie in der Waschschüssel aus dem Zimmer tragen mußte.

"Es ist so, wie ich vermutet habe," sagte der Arzt, "doppelseitige Lungentuberkulose." "Aber woher denn das viele Blut?" fragte ich. "Die hohen Fieber haben die Blutgefäße in der Gebärmutter wieder geöffnet und das kann zu starken Blutungen führen. In der schweren

K 3800 B

KINDER-PUDER

ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

KINDER-SEIFE

vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDER-ÖL

ein erprobtes Spezial-Öl für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN
Schweiz Wirtschaftsgemeinde

Grippezeit 1918 habe ich solche Fälle hin und wieder erlebt, leider fast alle mit tödlichem Ausgang," sagte der erfahrene Arzt. "Seien Sie mir ruhig, an ihnen war der Fehler nicht, und

mit den heutigen Mitteln kann an der Frau immer noch ein Wunder geschehen." Und das Wunder geschah; nach drei Wochen konnte die Frau, wohl noch schwach, aber geheilt, nach Hause gehen. Sie hat seither noch einmal geboren, und zwar bei ihr zu Hause und alles ging glatt und gut. Es ist eine sehr liebe und dankbare Frau, und immer, wenn sie mich besucht, bringt sie den kleinen Otteli mit und macht mir mit irgendeinem Geschenklein Freude.

Vermischtes.

Müssen wir noch helfen?

Nun sind es drei Jahre her, seitdem die Welt aufatmete: der Krieg war vorüber. Nach sechs Jahren war ein Ringen zu Ende gegangen, das Millionen von Menschen das Leben kostete, Millionen von Menschen ins Elend stürzte, blühende Siedlungen in Schutt und Ruinen verwandelte.

Das unverehrte Europa fing an zu helfen. So auch die Schweiz. Die Kinderhilfe des Roten Kreuzes zum Beispiel nahm kriegsgeschädigte Kinder in die Schweiz, half den unschuldigen Opfern durch Patenschaften, organisierte Speisungsaktionen, lieferte Kleider und Schuhe, errichtete Nähstuben und führte Sanatorien und Kinderheime. Und immer wieder erschienen Aufrufe an das Schweizer Volk, weiterzuhelpfen, weiterzuhelpfen in dankbarer Anerkennung dafür, daß wir vom Kriege verschont blieben. Die Zeit verging. Die Menschen begannen allmählich, all dieses Leid zu vergessen, und so kommt es denn heute, daß man mancherorts die Frage auftauchen hört, ob die Hilfe noch nötig sei.

BADRO

Kindermehl
Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmitte für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLLEN

P 21517 On.



Brustsalbe
Debes

verhült bei Beginn des Stillens an-
gewendet. das Wundwerden der Brust-
warzen und die Brustentzündung. Seit
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-
niken und Frauenspitäler.

Topf mit steriles Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wurst.

Erhältlich in Apotheken oder durch
den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern.

K 3799 B



Eine glückliche Mutter sagt's der andern:
die Kinder gedeihen
einfach prächtig mit
Kindermehl

HUG
Phoscalcin

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

K 3956 B

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Diese Frage, verbunden mit Zweifel, mindert natürlich auch die Gebefreudigkeit.

"Müssen wir also noch helfen?" — Ja, wir müssen, es ist unsere Pflicht. Die Wunden, die der Krieg geschlagen, sind feineswegs geheilt, sie bluten und eitern noch heute. Vielleicht erst heute hat man einen Überblick darüber gewinnen können, wie groß und grausam diese Wunden sind. Erst heute kann man abschätzen, welch unvorstellbares Elend, welch unbeschreibliche Not der Krieg hinterlassen hat. Erst heute muss man erkennen, daß trotz der großen Hilfe, die bis jetzt gebracht worden ist, noch recht wenig getan worden ist im Verhältnis zu der Summe von Leid, die in den Ruinenstädten herrscht. Erst heute gehen schleichende Krankheiten als Erbe der wahnwitzigen Zerstörungswut in den kriegsgeschädigten Gebieten um und breiten sich peitschend aus. Erst heute kann man feststellen, welche Bedeutung einer wirklichen und raschen Hilfe zugekommen ist und zukommen wird, will man die unschuldigen Opfer dieser Kriegsfürrie nicht dem Verderben ausliefern. Erst heute weiß man, daß vor allem der leidenden Jugend in den Notgebieten unsere ganze Hilfe gelten muß, ohne die vielerorts eine ganze Generation Menschen aussterben und damit der Wiederaufbau Europas illusorisch wird.

Dies gilt es heute zu sagen. Helfen müssen wir also gerade jetzt mehr als ehedem zuvor. Laßt uns nicht ermüden, unser Neuerstes zu

tun, die Opfer auf uns zu nehmen, damit wir unserer Verantwortung, unserer Pflicht gerecht werden können. Wie eine Hypothek würde es vereinst auf uns lasten, würden wir uns zur Ruhe setzen und uns der Illusion hingeben, wir hätten genug geholfen. Seien wir uns dessen bewußt, seien wir davon eingedenkt und schreien wir nicht davor zurück, das unmöglich Scheinende zu tun: der gefährdeten Kriegsjugend die Gesundheit und den Glauben an eine bessere Zukunft zurückzugeben.

Schweizer Europa hilfe
Sammlung für das notleidende Kind im Rahmen des Weltkampfes der Vereinten Nationen.

Das grüne Blatt und die menschliche Gesundheit

Es ist zu wünschen, daß die Gesundheitswerte des grünen Blattes viel besser bekannt würden, als sie es heute noch sind und daß es zur Wirklichkeit werde: Alle Tage grüne Blätter in der Nahrung! Da ist das Grünblatteinweiz, das alle übrigen Einweizarten aufwertend ergänzt. Da ist der große und selten harmonische Reichtum an wichtigen Vitaminen, Schutz und Mineralstoffen, und da ist vor allem das Monopol des Blattgrüns, des Chlorophylls, dessen Gesundheitswert in der Forschung immer mehr beobachtet wird und als immer mannigfaltiger erscheint: die blutbildende Eigenschaft, die milde

und stetige Anregung des Lebens in allen Körperzellen, insbesondere in Herz, Kreislaufsystem, Atemzentrum und Verdauungsapparat. Chlorophyll hat sich als Kraftspender und allgemeines, zuverlässiges und dabei unschädliches Anregungsmittel erwiesen. Vieles Chlorophyll in der Nahrung bedeutet Schutz gegen Arteriosklerose. Das Xanthophyll, ein Bestandteil des Chlorophylls, hat enge Beziehungen zum Vitamin E und zu allen wichtigen Lebensvorgängen. Phosphoruszufluhr in Verbindung mit Chlorophyll steigert nachweisbar die geistige und körperliche Spannkraft und die Gehirndurchblutung. Eine naturnahe Ernährung, worin das grüne Blatt in Form von Salaten, Rohgemüsen und Kochgemüsen einen täglichen Ehrenplatz einnimmt, führt alle diese Gesundheitswerte in größtem und zugleich harmonischen Ausmaß zu.

Aus: "Der Wendepunkt".

D. R. B.

Bergeßen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweils sofort
Kenntnis zu geben, unter Angabe der alten
wie der neuen Adresse, da wir nur dann
für richtige Zustellung garantieren können

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer
Kinderpuder, ein zuverlässiges
Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wund-
liegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort. Gratismuster von der

Gesucht eine Hebammenvertreterin

für die Monate Juli und August. — Anmeldungen sind zu richten an die
Direktion des Kantonsspitals Münsterlingen.

4030

Gesucht Hebamme

am Kantonsspital Uri in Altdorf, auf 1. Juni 1948

Bewerberinnen (Hebammen mit Schweizer Diplom) wollen sich melden bei der ärztlichen Leitung des

Kantonsspitals Uri, Altdorf

4038

Tüchtige Hebamme oder Hebammen-Schwester

findet Jahresstelle auf unserer Geburtsabteilung. Lohn nach Normalarbeitsvertrag plus Fr. 20.— pro Monat für Extra-Ausbildung.

Offerten sind zu richten an die

Verwaltung des Bezirksspitals Thun

4037

Gesucht eine diplomierte Hebamme

in Dauerstellung. Ferien, Freizeit usw. geregelt. — Anmeldungen sind erbeten an

Krankenasyl Oberwynen und Seetal, Menziken (Aargau)

SA 5603 A

Gesucht jüngere Hebamme

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bezirksspital Interlaken

4036

Eine 20 Rp.-Marke
ist an jedes Offertcouvert
als Weiterbeförderungsgebühr
lose anzuhafsten

Das gehaltvolle NÄHRMITTEL mit Karotten



seit
1906

Der aufbauende

AURAS Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution
Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien
u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG.
Montreux - Clarens

K 3253 B

Gesucht. Größere Gemeinde im Zürcher Oberland sucht tüchtige, protestantische

Hebamme

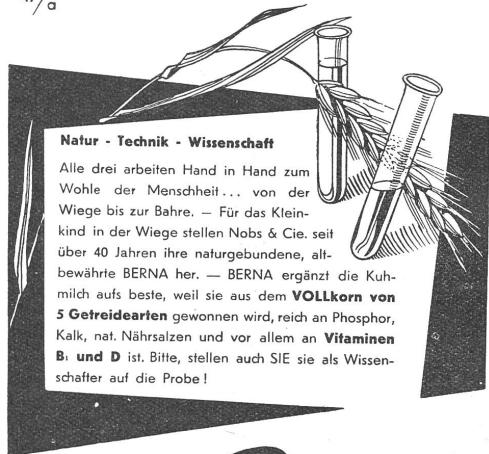
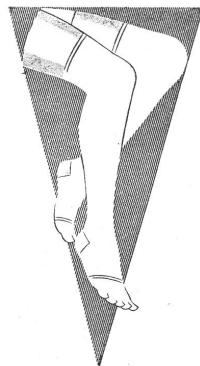
per sofort oder nach Uebereinkunft. Geboten wird gute Existenz mit Wartgeld und Teuerungszulage. Betätigung teilweise im Spital.

Offerten unter Chiffre 4040 an die Expedition dieses Blattes.

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider dem Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr...., versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zusellt.

47/a

*Berna***SÄUGLINGSNÄHRUNG**ist reich an Vitamin **B₁** und **D***Gummistrümpfe*

wieder in allen Sorten lieferbar!

Verlangen Sie Maßkarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und von Auswahlsendungen erleichtern

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

*Erfahrene Hebammen***empfehlen EX!**

Für Wöchnerinnen ist EX! das Getränk, das durch kein anderes ersetzt werden kann. EX! fördert die Milchabgabe, erfrischt und kräftigt. Das alkoholfreie EX!, gebraut aus Gerstenmalz und Hopfen, vereinigt die während der Stillzeit an ein Getränk gestellten Anforderungen. Durch Empfehlung von EX! sichern Sie sich den

Dank der jungen Mutter und Sie leisten dem Säugling einen wertvollen Dienst.

Gegen Abgabe dieses Inserates in einer Filiale von Kaiser's Kaffee-Geschäft erhalten Sie je eine Flasche EX! hell und dunkel zum Versuchen.

(Glaspfand von 30 cts. pro Flasche wird bei Rückgabe der leeren Flaschen zurück bezahlt.)

**Brauerei zum Gurten AG., Wabern-Bern****PALLIACOL-**
PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und
Brustdrüsenentzündungen**DR. A. WANDER AG. - BERN**



Für die Dauernahrung
des gesunden Säuglings

bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

*Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings
Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten*

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)